



**Rainer Oberthür
Katrin Ebringhoff
Elisabeth Lange**

Der Friedenssucher

München: Kösel 2023
91 S., 16,00 €
ISBN 978-3-466-37309-3

Benedikt Collinet (2023)

Dieses Kinderbuch hat einen eigenen katechetischen Charakter. Es hat verhältnismäßig viel Text, Seiten und anspruchsvolle Bilder. Dieses hohe Niveau eignet sich hervorragend, um auch die Eltern zu aktivieren und mit ihren Kindern in Dialog zu bringen. Auf knapp 100 Seiten mit Illustrationen von Barbara Nascimbene und einer Reihe historischer Kunstwerke wird die Geschichte eines Vogels erzählt, der in ein Museum fliegt. Dort befasst es sich mit der Suche nach Frieden und wird von zwei Figuren, Lamm und Löwe, aus einem Jesaja-Gemälde begleitet.

Am Ende des Buches findet sich ein kurzes Nachwort (84-86) in welchem die Entstehung erläutert wird. Die beschriebene Ausstellung fand tatsächlich 2018 in Aachen statt und das Buch ist ein Kinderbegleiter. Die hier vorliegende Neuauflage wurde wegen des Angriffskriegs auf die Ukraine 2022 in der Adventzeit angefertigt.

Von der optischen Erscheinung sind die Bilder und Illustrationen sehr gelungen, es gibt eine hohe Übereinstimmung von Bild- und Textaussage; gelegentlich ist der Text selbst bildartig angeordnet, etwa als Regenbogen (6) oder als Spiegel (81). Das Werk weist eine hohe Dichte an intertextuellen Bezügen auf, so erinnert die Machart an das Disney-Motto „ein Werk für die ganze Familie“, die Friedenstaube als Transparent auf ihre Inhalte und die Menschen, in denen sich der Himmel spiegelt, erinnern an Magritte, die belebten Museumsobjekte an die Filmreihe „Nachts im Museum“ und die Darstellung der drei Tiere (54) scheint eine Hommage an die „Freunde“ von Helme Heine zu sein.

Diese Elemente, die für Kinder und vor allem die Eltern einen lebensweltlichen Anschluss erlauben, werden dann weithin mit christlicher und interreligiöser Diskussion um Frieden verbunden. Dabei sind eine ganze Reihe von Bibelstellen zentral, die zwar nicht immer genannt werden, aber doch das Werk prägen. Entscheidend ist der kleine Vogel, der sich als die Taube der Arche Noah erweist, was bereits auf dem Titelbild präsentiert wird (Cover; 9f.; 81; bes. ab 13). Dieser Rückgriff auf die Urgeschichte, die im Werk einigen Raum einnimmt, dient zunächst als Einstieg, wobei der Vogel als roter Faden auf den meisten Bildern im Buch wiederentdeckt werden kann.

Der Tierfrieden aus Jesaja zu Beginn, die Frage nach dem Gekreuzigten und das berühmte Micha resp. Jesaja-Zitat Schwerter zu Pflugscharen umzuschmieden, bilden weitere wichtige Bibelbezüge. Sie alle werden erläutert, kontextualisiert und ins Heute übertragen.

Ein dritter Fokuspunkt sind der Nahost-Konflikt mit interreligiösen Friedensbemühungen („Coexist“) sowie der zweite Weltkrieg und seine künstlerische Verarbeitung. Der dortige Krieg, der als letzter innereuropäischer Angriffskrieg zu verstehen ist, wird für Eltern wie Kinder aufgearbeitet und anhand eindrücklicher Beispiele verdeutlicht. So ist eines der Friedenssymbole die sowjetische Skulptur „Schwerter zu Pflugscharen“, die vor dem Gebäude der Vereinten Nationen in New York City steht (56f.). Noch zentraler aber ist das Werk eines auf Knien um Verzeihung betenden Adolf Hitler (38f.). Dass dieses Kunstwerk das Kernstück der Buches ist, zeigt sich einerseits daran, dass es strukturelle Mitte und inhaltlichen Wendepunkt des Buches bedeutet. Andererseits schließen sich an die Erklärungen Fragen aus dem Theodizeekontext an, welche Eltern mit ihren Kindern diskutieren können. Diese sind farbig und in Fettdruck hervorgehoben und signalisieren damit ebenfalls Zentralität.

Beendet wird das Buch mit einer Art *Happy End* inklusive eschatologischer Dimension und zugleich mit der Möglichkeit und Aktivierung zur eigenen Vision von Frieden durch eine Mitmachseite (83).

Das Buch empfiehlt sich für christliche Eltern, alle Interessierte, die über Frieden diskutieren wollen und Lehrkräfte in den ersten fünf bis sechs Klassenstufen. Es ist hervorragend gearbeitet, didaktisch einwandfrei. Seine Bearbeitung erfordert Zeit, sodass klarere Abschnitte helfen könnten; insgesamt ist es rückhaltlos zu empfehlen.

Zitierweise: Benedikt Collinet. Rezension zu: *Rainer Oberthür. Der Friedenssucher. München 2023*
in: bbs 10.2023
https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2023/Oberthuer_Friedenssucher.pdf